



DEN KREIS AUF ZWEI RÄDERN ERKUNDEN

Sechs ausgewählte Radtouren für 2021



Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

den Kreis auf zwei Rädern erkunden – für diese Touren halten Sie mit unserer Broschüre den perfekten Wegbegleiter in den Händen. Für das Jahr 2021 haben wir für Sie sechs Routen zusammengestellt – einen Tourentipp je Monat von April bis September. Alle Strecken haben eine Länge von rund 40 Kilometern. Die Routen führen durch die Städte und Gemeinden des Kreises, in angrenzende Orte am Niederrhein und zu unseren Nachbarn in die Niederlande.

Unterwegs lernen Sie die Vielfalt der nieder-rheinischen Natur- und Kulturlandschaft kennen. Jede Tour steht unter einem anderen Thema. Sie begeben sich auf die Spuren Napoleons, radeln vom Kranenbachtal zur Happelter Heide und erkunden den Grefrather Rundweg. Natur pur „erfahren“ Sie in den artenreichen Naturschutzgebieten im Westkreis. Kulturinteressierte kommen insbesondere auf der Kunst-Route durch den Nordosten des Kreises auf ihre

Kosten. Die Spätsommertour startet in Brüggen-Bracht und geleitet Sie auf ruhigen Wegen durch das Grenzgebiet.

Die Strecken führen zu Museen, Denkmälern und in historische Altstädte. Unterwegs passieren Sie alte Burgen, Klöster und eine Erlebnisbrücke. In den Tourentexten finden Sie auch Tipps für einen Abstecher. Damit Sie sich schnell und einfach zurechtfinden, bauen die Touren fast ausschließlich auf dem Radknotenpunktsystem des Kreises Viersen auf. In einer farblich hervorgehobenen Box finden Sie übersichtlich die Knotenpunkte zu jeder Tour, die Sie nacheinander abfahren können. Eine Übersichtskarte je Tour und nach Wunsch auch Lenkeranhänger zur Notiz der Radknotenpunkte runden das Angebot ab.

Natürlich bietet unser Kreis auch abseits der hier vorgestellten Routen zahlreiche Möglichkeiten für aktive und entspannende Stunden auf dem



Rad. Dafür stehen Ihnen neben den bekannten Themenrouten wie zum Beispiel dem Bahn-Radweg Kreis Viersen rund 120 Knotenpunkte und 680 Kilometer ausgeschilderte Radstrecke im Kreis zur Verfügung. Sämtliche Infos zum Radfahren im Kreis Viersen sowie kostenfreie Broschüren und Karten finden Sie online unter www.kreis-viersen.de/radfahren

Doch auch abseits der Freizeit möchte ich Sie gerne einladen, das Fahrrad als umweltschonende Alternative zum motorisierten Verkehr zu nutzen. Dafür arbeiten wir kontinuierlich daran, die Radwege im Kreis weiter auszubauen.

Ich wünsche Ihnen viele erholsame Stunden auf dem Fahrrad in unserem schönen Kreis Viersen.

Ihr Landrat

Dr. Andreas Coenen



Der Streckenverlauf zum Nachfahren

30 – 97 – 4 – 75 – Rhein-Kreis Neuss: 18 – 50 –

Kreis Viersen: 71 – 95 – 16 – Mönchengladbach: 1 –

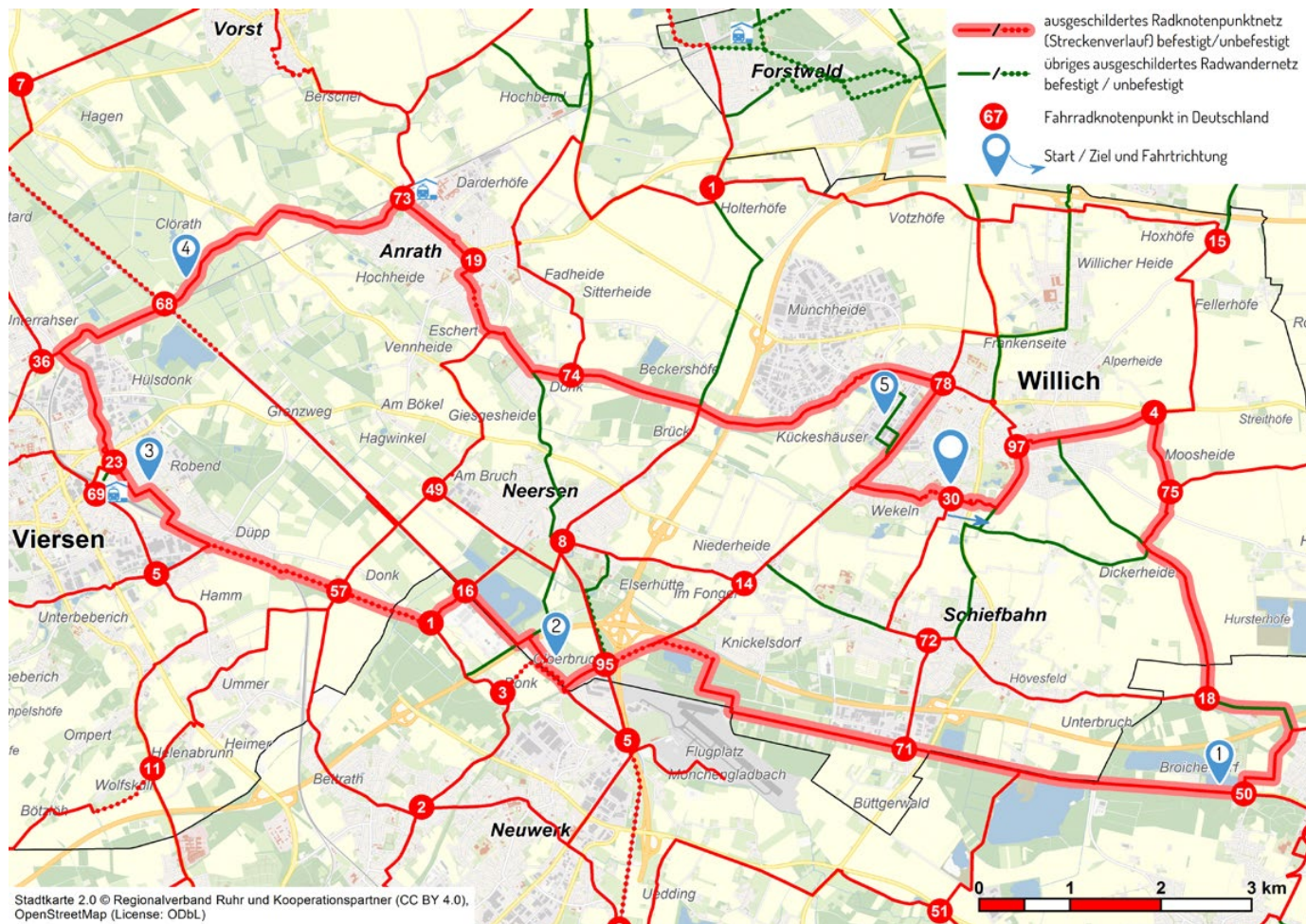
Kreis Viersen: 57 – 23 – 68 – 73 – 19 – 74 – 78 – 30

Auf den Spuren Napoleons: Von Willich zur Fietsallee am Nordkanal

Länge: 40 km 

Die Radroute startet in Willich-Wekeln am Knotenpunkt (KP) 30 und führt zur Fietsallee am Nordkanal. Die Tour folgt auf einigen Abschnitten dem historischen Verlauf des „grand canal du nord“. Von Napoleon geplant, jedoch niemals fertig gestellt, sollte der Kanal ursprünglich das Rheinland mit dem damals französischen Hafen in Antwerpen verbinden. Es geht zunächst über den KP 97 im Zentrum von Willich zum KP 4. Auf ruhigen Wirtschaftswegen geht es dann zum KP 75 in Willich-Moosheide. Die Radler passieren den Bereich Kollenburg und erreichen im Rhein-Kreis Neuss den KP 18. Am KP 50 am Kaarster See trifft die Route erstmals auf die **Fietsallee (1)** und führt entlang des Nordkanals zum KP 71 in Willich-Schiefbahn im Kreis Viersen. Im weiteren Verlauf führt die Tour durch einen Mischwald im Naturschutzgebiet Neersener Bruch zum KP 95. Auf dem Weg zum KP 16 in Willich-Neersen kreuzt die geplante Kanaltrasse die Niers. Hier wartet eine **Erlebnisbrücke (2)** nach historischem Vorbild auf „zugkräftigen“ Besuch. Vor der Niers geht es rechts ab und die Radler fahren über den KP 16 zum KP 1 auf dem Radknotenpunktnetz der Stadt Mönchengladbach und erreichen erneut die Fietsallee am Nordkanal. Am KP 57 im Landschaftsschutzge-

biet Niersniederung erreichen die Radler wieder das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen. Auf dem Weg zum KP 23 lohnt ein Abstecher zu **Anatols Steinkreis (3)** – ein Kunstwerk des Künstlers Anatol Herzfeld. Hier sind in zehn Findlingen Motive des menschlichen Lebens verewigt. Die Route verläuft durch Viersen Richtung Norden. Am Abzweig Rahserstraße geht es zum KP 68 im Naturschutzgebiet Salbruch. Die Radler passieren zunächst einen **Aussichtspunkt (4)**, an dem mit etwas Glück nistende Weißstörche beobachtet werden können. Etwas abseits der Strecke liegt die ehemalige Wassermühle Clörather Mühle, die noch bis zur Verlegung der Niers im Jahr 1929 betrieben wurde und sich heute in Privatbesitz befindet. Über ruhige Wege geht es über den KP 73 am Bahnhof in Willich-Anrath zum KP 19 in den Ortskern. Die Route führt vorbei an Höfen und Feldern zum KP 74 bevor die Radler den KP 78 in Willich erreichen. Es geht Richtung Süden durch das Gelände des ehemaligen **Stahlwerks Becker (5)**. Moderne Gewerbearchitektur und denkmalgeschützte Gebäude prägen heute das Gewerbegebiet mit Wasserachse. Die Radler fahren zum KP 30 und erreichen nach rund 40 km den Ausgangspunkt der Radroute in Willich-Wekeln.





Vom Kranenbachtal zur Happelter Heide

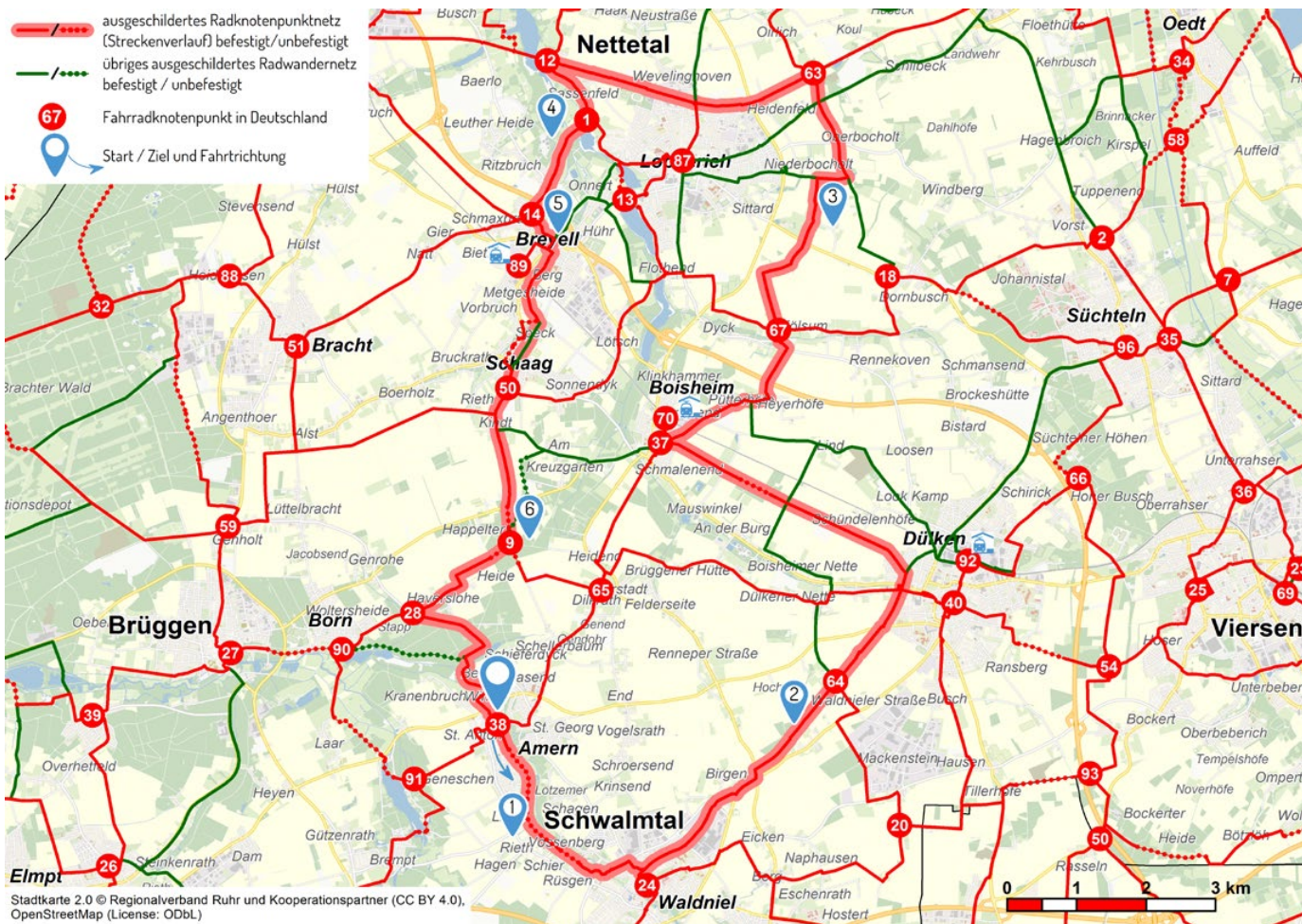
Startpunkt der Radroute ist der Knotenpunkt (KP) 38 in Schwalmtal-Amern. Die Radler fahren Richtung Süden und durchqueren das mit Kopfweiden gesäumte **Landschaftsschutzgebiet Kranenbachtal (1)**. Kurz vor dem Ortskern von Schwalmtal-Waldniel geht es zum KP 64. Die Radler fahren durch den Ortsteil Birgen und erreichen die ehemalige Bahntrasse zwischen Waldniel und Dülken. Sie ist Teil der gesamten früheren Bahnlinie von Brüggen bis Dülken und wird im Volksmund „**Klimproute**“ (2) genannt. Über den KP 64 hinweg führt die Tour entlang des Ortsrandes von Dülken und auf ruhigen Wirtschaftswegen zum KP 37 in Viersen-Boisheim. Dort befindet sich die Kapelle St. Lucia, deren Inschrift über dem Kircheneingang auf eine Errichtung im Jahr 1629 hinweist. Es geht durch die Ortsteile Pütterhöfe und Dyck zum KP 67 in Nettetal. Auf dem Weg Richtung Norden passieren die Radler die **Burg Bocholt (3)**. Ehemals der Stammsitz des geldrischen Lehngeschlechts, erinnert heute nur noch die emporragende Ruine des Kaiserturms sowie das spätgotische Torhaus aus dem Jahr 1450 an das bedeutende niederrheinische Adelsgeschlecht. Die Tour führt weiter über eine ehemalige Römerstraße zum KP 63. Die Route verläuft erneut

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

38 – 64 – 37 – 67 – 63 – 12 – 1 – 14 – 50 – 9 – 28 – 38

Länge: 39 km

auf einer ehemaligen Bahntrasse, gespickt mit Relikten aus der Zeit der Rheinischen Eisenbahn. Über den KP 12 am Rande des DeWitt Sees fahren die Radler zum KP 1 in Sassenfeld. Auf dem Weg zum KP 14 passieren die Radfahrer die **Lüthemühle (4)**, die schon seit 1380 verzeichnet ist. Heute lädt hier ein Reiterhof mit Gasthof zum Verweilen ein. Es geht zum KP 50 und die Radler passieren den Ortskern von Nettetal-Breyell mit **Lambertiturm (5)**, dem ältesten Bauwerk in Breyell. Die Entstehung wird in der Zeit zwischen 1350 und 1400 vermutet. Bis 1907 wurde die alte Kirche erhalten und dann bis auf den Turm abgerissen. Es geht die Mühlenbachau über den KP 50 in Nettetal-Schaag zum KP 9 im **Landschaftsschutzgebiet Happelter Heide (6)**. Das rund 500 Hektar große Schutzgebiet besteht aus einem Mosaik verschiedener Wald-, Acker- und Grünlandflächen und bietet strukturreiche Lebensräume insbesondere für Fledermäuse sowie Gast- und Brutvögel. Vom KP 28 in Haverslohe fahren die Radler vorbei am Heidweiher, wo im Sommer das Strandbad zu einer Abkühlung einlädt. Es geht weiter Richtung Süden und die Radfahrer erreichen nach rund 39 Kilometern den Ausgangspunkt der Tour am KP 38 in Schwalmtal-Amern.






Unterwegs auf dem Grefrather Rundweg

Die Radroute verläuft in Teilen über den Grefrather Rundweg und führt auf dem Radknotenpunktnetz in den Nachbarkreis Kleve. Startpunkt ist der Parkplatz Deversdonk im Ortszentrum von Grefrath am Knotenpunkt (KP) 55. Die Radler fahren Richtung Süden zum KP 98 am Rande des Flugplatzes Niershorst und folgen der Beschilderung zum KP 34 an der Ruine der **Burg Uda (1)**. Von der ehemaligen Burganlage, die im Jahr 1313 erstmals urkundlich erwähnt wurde, ist heute noch der Rundturm erhalten. Die Radler verlassen den Grefrather Rundweg, durchqueren auf dem Weg zum KP 58 das **Landschaftsschutzgebiet Niersniederung (2)** und passieren das Kunstwerk „8 Silhouetten von Insekten“. Es geht weiter über den KP 7 in Viersen auf der ehemaligen Bahntrasse zum KP 79 in Tönisvorst-Vorst. Auf dem Weg zum KP 42 liegt etwas abseits der Route Haus Neersdonk. Die ehemalige Wasserburg aus dem 17. Jahrhundert befindet sich heute in Privatbesitz. Es geht über Wirtschaftswege zum KP 33 erneut auf den Grefrather Rundweg. Hinter dem KP 4 passieren die Radfahrer **Haus Steinfunder (3)** – einen ehemals wasserumwehrten Rittersitz aus dem 14. Jahrhundert – bevor sie im Landschaftsschutzgebiet Schleck KP 5 erreichen. Die Tour führt vorbei an Höfen und dem ehemaligen Haus Aldenhoven.

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

55 – 98 – 34 – 58 – 7 – 79 – 42 – 33 – 4 – 5 – 6 –
Kreis Kleve: 33 – 32 – Kreis Viersen: 44 – 82 – 55

Länge: 38 km 

Kurz vor dem **Kloster Mariendonk (4)** verlassen die Radler den Grefrather Rundweg. Das Kloster aus dem 19. Jahrhundert wird noch heute von Benediktinerinnen geleitet. Hinter KP 6 passieren die Radler die **Neersdommer Mühle (5)**, deren Mahlbetrieb sowie die Erzeugung von Strom und die Nutzung zur Bewässerung 1942 endgültig eingestellt wurde. Es geht zum KP 33 im Kreis Kleve und weiter in die Gemeinde Wachtendonk. Die Tour führt durch den **historischen Ortskern (6)**, der in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz steht. Auf dem Weg zum KP 32 lohnt ein Abstecher zur Burgruine der ehemaligen Festungsanlage, wo Sitzgelegenheiten an der Niers zum Verweilen einladen. Wieder auf der Route zurück, geht es Richtung Süden. Hinter KP 32 erreichen die Radler den Kreis Viersen und fahren zum KP 44 im Landschaftsschutzgebiet Vorster Heide. Vom KP 82 am Eissportzentrum in Grefrath führt die Tour vorbei am **Niederrheinischen Freilichtmuseum (7)**. Hier wird das Leben und Arbeiten am Niederrhein in früherer Zeit veranschaulicht. Herzstück ist das Wasserschloss Dorenburg mit wechselnden Ausstellungen, dessen Geschichte bis ins Jahr 1326 zurückgeht. Es geht zurück in den Ortskern von Grefrath und die Radler erreichen nach 38 Kilometern den Ausgangspunkt am KP 55.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

39 – 26 – 56 – NL 79 – 20 – NL 19 – 22 – NL 62
– NL 97 – NL 23 – 53 – Richtung 59 – 27 – 39

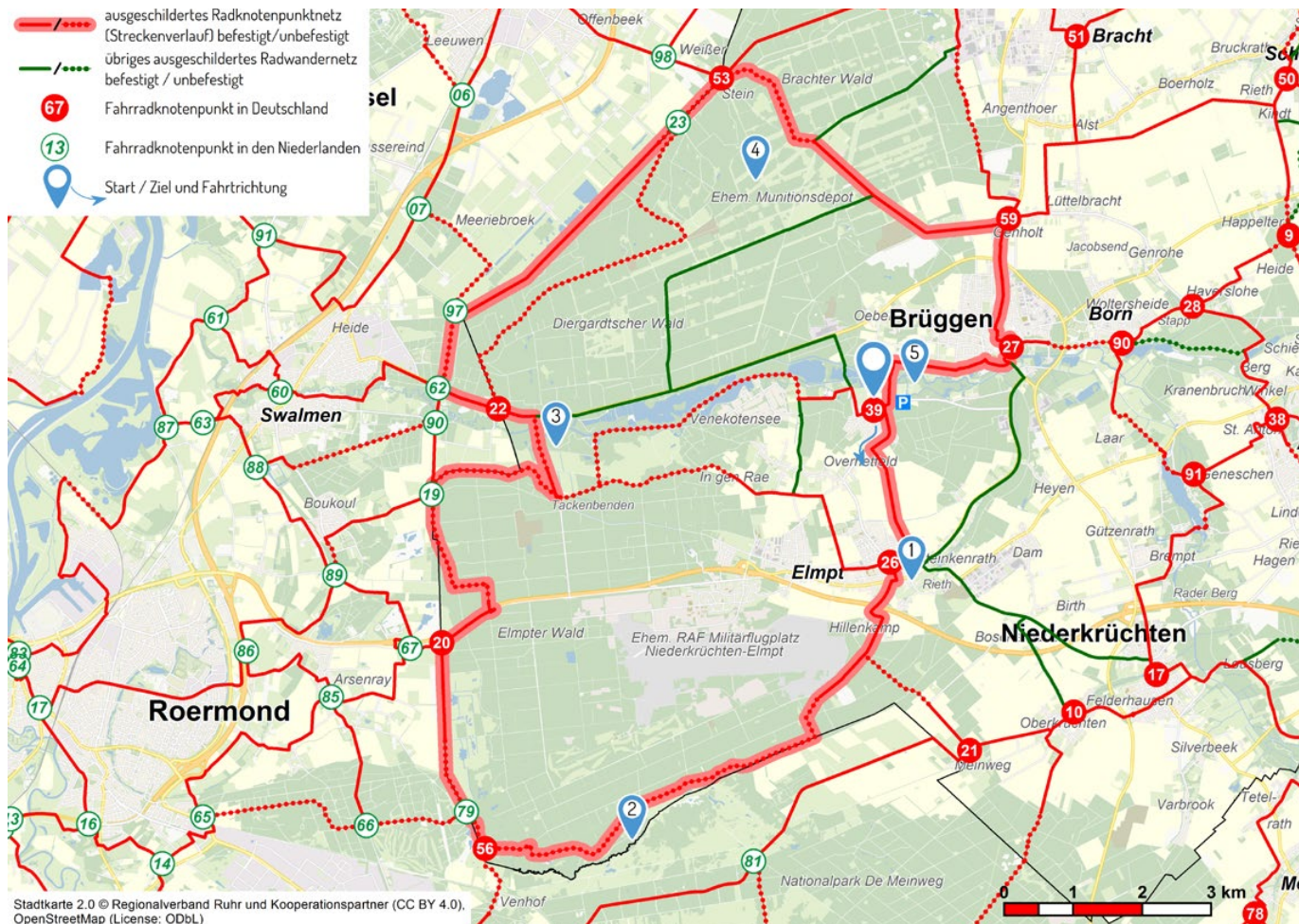
Natur pur „erfahren“ – Durch die Naturschutzgebiete im Westkreis

Länge: 40 km 

Startpunkt der Radroute ist am Knotenpunkt (KP) 39 in Niederkrüchten-Overhetfeld. Der rund 40 Kilometer lange Rundkurs verläuft größtenteils auf unbefestigten Wegen. Richtung Süden geht es auf gut ausgebauten Wirtschaftswegen zum KP 26 in Niederkrüchten-Elmpt. Die Tour führt vorbei an **Haus Elmpt (1)** – einem ehemaligen Herrenhaus mit barockem Torturm aus dem Jahr 1750, das sich heute in Privatbesitz befindet. Auf unbefestigten Wegen führt die Route durch Waldgebiet. Entlang der deutsch-niederländischen Grenze geht es für die Radfahrer durch das rund 250 Hektar große **Naturschutzgebiet Lüsekamp und Boschbeektal (2)** über den KP 56 zum niederländischen Knotenpunkt (KP NL) 79. In dem Gebiet finden sich sowohl größere Gagelmoorflächen, die wichtige Brutgebiete für Blau- und Schwarzkehlchen sind als auch die größte Kreuzotterpopulation im Grenzland. Hinter dem KP 20 geht es bergab entlang des Galgenberges durch den Elmpter Wald zum KP NL 19. Auf dem Weg zum KP 22 führt die Route durch das **Naturschutzgebiet Elmpter Schwalmbruch (3)** – eines der reichsten und landesweit bedeutendsten Gebiete für Amphibien und Libellen entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Über die niederländischen KP NL

62, 97 und 23 erreichen die Radler KP 53 am Weißen Stein am Grenzübergang von den Niederlanden in den Kreis Viersen. Historiker vermuten, dass sich hier vormals eine mittelalterliche Gerichtsstätte befand. Auf dem Weg Richtung KP 59 durchqueren die Radler das **Naturschutzgebiet Brachter Wald (4)**, das noch bis zum Jahr 1996 als Munitions-Depot der Britischen Rheinarmee genutzt wurde. Im Jahr 2000 wurde das rund 1.250 Hektar große Gebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Heute befindet sich hier eine Heide, die einen wichtigen Lebensraum für zahlreiche Insekten darstellt und seltenen Vogelarten wie Heidelerche, Ziegenmelker und Schwarzkehlchen Brutplätze bietet. An der Brachter Straße geht es rechts zum KP 27 im historischen Ortskern von Brügggen. Auf dem Weg zum KP 39 führt die Route durch das **Naturschutzgebiet Dillborner Benden (5)** ehe die Radler den Ausgangspunkt der Tour an der Elmpter Kapelle St. Maria an der Heiden erreichen.

- / — / - - - - ausgeschildertes Radnotenpunktnetz (Streckenverlauf) befestigt / unbefestigt
- / — / - - - - übriges ausgeschildertes Radwandernetz befestigt / unbefestigt
- 67 Fahrradnotenpunkt in Deutschland
- 13 Fahrradnotenpunkt in den Niederlanden
- 📍 Start / Ziel und Fahrtrichtung





Kunst auf zwei Rädern erfahren

Die Tour startet auf dem Parkplatz am Bahnhof in Viersen und führt zunächst Richtung Nord-Osten zum Knotenpunkt (KP) 23 am nahegelegenen Nordkanal. Hier treffen die Radler auf **Anatols Steinkreis (1)**. Er besteht aus 10 großen Findlingen mit Motiven menschlichen Lebens wie Geburt, Freundschaft oder Tod. Sie stammen aus dem Braunkohleabbaugebiet nahe der Stadt Calau – der Partnerstadt Viersens. Es geht über die Niers zum KP 68. Auf dem Weg zum KP 73 am Bahnhof in Willich-Anrath passieren die Radfahrer an der Clörather Mühle das **Kunstobjekt „Kleines Wiesenstück“ (2)** von Elke Beyer. Vom KP 73 verläuft die Tour auf ruhigen Wirtschaftswegen durch Kehn. Die Radler passieren die Pfarrkirche St. Godehard und erreichen den KP 79 in Tönisvorst-Vorst. Etwas abseits der Route auf dem Weg zum KP 42 können die Radler einen Blick auf Haus Neersdonk werfen. Es geht über den KP 15 in Stiegerheide zu den KP 9 und KP 10 in Kempen. Die Tour führt um die historische Altstadt Kempens, die mit ihren Cafés, Bistros und Restaurants zum Verweilen einlädt. Auf dem Weg zum KP 8 lohnt ein Abstecher zum ehemaligen **Franziskanerkloster (3)**, welches zwei Museen beheimatet. Im Städtischen Kramer-Museum werden repräsentative Exponate niederrheinischer Wohnkultur

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

23 – 68 – 73 – 79 – 42 – 15 – 9 – 10 – 8 – 94 –
10 – 7 – 4 – 33 – 58 – 7 – 35 – 36 – 25 – 23

Länge: 38 km 

und Kunsthandwerk vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert gezeigt. Das Museum für Niederrheinische Sakralkunst befindet sich in der ehemaligen Klosterkirche und beheimatet einen prunkvollen Hochaltar und die mit reichem Stuckwerk verzierte Orgelempore sowie spätgotische Werke bedeutender niederrheinischer Bildschnitzer und sakrale Goldschmiedearbeiten vom 15. bis 19. Jahrhundert. Wieder auf der Route fahren die Radler über die KP 94 und KP 10 hinweg zum KP 7 Richtung Grefrath. Im weiteren Verlauf zum KP 4 passieren die Radfahrer Haus Steinfunder ein ehemaliges Rittergut, welches sich heute in Privatbesitz befindet. Über den KP 33 geht es zum KP 58 an der Niers. Die Radfahrer fahren auf zum Teil unbefestigten Wegen entlang der Niers und zum KP 7. Es geht über den KP 35 in Viersen-Süchteln zum KP 36 in Viersen. Vom KP 25 führt die Tour in das Zentrum von Viersen zur **Städtischen Galerie im Park (4)**. Sie bietet 5 bis 6 mehrwöchige Ausstellungen im Jahr an. Im angrenzenden Park befindet sich eine Skulpturensammlung namhafter, zeitgenössischer Bildhauer, wie Anthony Cragg, Günter Haese und Gereon Krebber. Zurück auf der Route erreichen die Radler nach rund 38 Kilometern den Ausgangspunkt der Tour am KP 23 an der Wasserachse im Stadtteil Robend.






Spätsommertour

Die Tour startet in Brüggen-Bracht am Parkplatz Weizerplatz westlich des Knotenpunktes (KP) 51 und führt in die Grenzregion zu den Niederlanden. Zunächst fahren die Radler in östliche Richtung durch die Ortschaften Natt und Gier ehe sie den KP 14 in Nettetal-Breyell erreichen. Die Route führt Richtung Norden vorbei am Weyer-Kastell. Die Ursprünge der Wasserburg datieren aus dem 13. Jahrhundert. Es geht weiter auf einer Allee durch das **Landschaftsschutzgebiet Netteniederung und Hinsbecker Höhen (1)** zum KP 1. Auf ruhigen Wegen radeln die Radfahrer über den KP 12 zum KP 47 in Hombergen. Es geht weiter durch das **Naturschutzgebiet Krickenbecker Seen und kleiner DeWitt See (2)** zum KP 21. Die Radler fahren nun entlang des Nordkanals zum KP 52 auf dem Radnotenpunktnetz des Kreises Kleve. Im weiteren Verlauf zum KP 53 passieren die Radler die Schleuse Louisenburg, eine nie fertig gestellte Schleuse des Grand Canal du Nord. Der von Napoleon geplante, jedoch niemals fertig gestellte Kanal, sollte ursprünglich das Rheinland mit dem damals französischen Hafen in Antwerpen verbinden. Ab KP 53 führt die Route auf dem niederländischen Knotenpunktnetz zum KP NL 38. Es geht vorbei am ehemaligen Fliegerhorst Venlo Richtung KP NL 16 in der Venloer Heide. Die Tour verläuft entlang des deutsch-niederländischen Grenzverlaufes durch ein weitgehend ge-

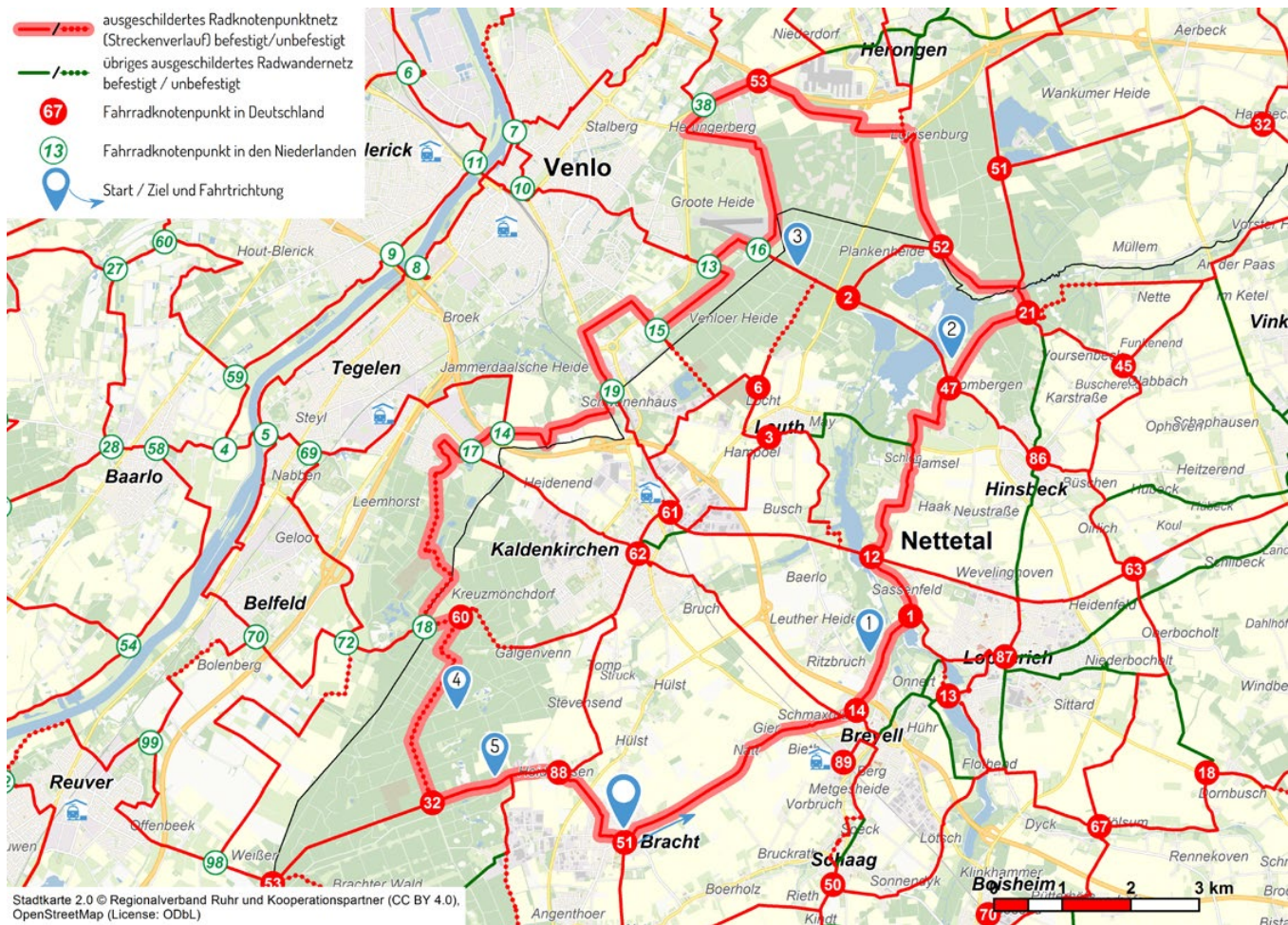
Der Streckenverlauf zum Nachfahren

51 – 14 – 1 – 12 – 47 – 21 – Kreis Kleve: 52 – 53 – NL 38 –
NL 16 – NL 13 – NL 15 – NL 19 – NL 14 – NL 17 – NL 18 –
Kreis Viersen: 60 – 32 – 88 – 51

Länge: 41 km 

schlossenes, großes Waldgebiet. Es dient insbesondere Brutvögeln als Lebensstätte und ist Teil des grenzüberschreitenden **Naturerlebnisgebietes Groote Heide – Venloer Heide (3)**. Es geht über die KP NL 13 und NL 15 und die Radler erreichen den KP NL 19 am ehemaligen Grenzübergang Schwanenhaus. Auf dem Weg zum KP NL 14 in Tegelen führt die Tour am Klooster Ulingsheide vorbei. Das Kloster wurde 1883 von Trappisten gegründet und 1912 zur Abtei erhoben. Vom KP NL 17 folgen die Radler auf überwiegend unbefestigten Wegen der Beschilderung zum KP NL 18. Am KP 60 erreichen die Radfahrer wieder das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen. Die Tour führt weiterhin auf unbefestigten Strecken auf einer ehemaligen Römerstraße durch das **Landschaftsschutzgebiet Grenzwald (4)** zum KP 32. Von hier geht es auf befestigten Wegen durch das **Naturschutzgebiet Heidemoore (5)** zum KP 88 in Heidhausen. Auf der weiteren Route zum KP 51 durchqueren die Radler den Ortskern von Bracht. Es geht vorbei an der Evangelischen Kirche Bracht- eine der ältesten protestantischen Gemeinden im Raum zwischen Rhein und Maas. Im weiteren Verlauf erreichen die Radfahrer am KP 51 nach rund 41 Kilometern den Ausgangspunkt der Rundtour in Brüggen-Bracht.

- / — — — ausgeschildertes Radknotenpunktnetz (Streckenverlauf) befestigt/unbefestigt
- / — — — übriges ausgeschildertes Radwandernetz befestigt / unbefestigt
- 67 Fahrradknotenpunkt in Deutschland
- 13 Fahrradknotenpunkt in den Niederlanden
- 📍 Start / Ziel und Fahrtrichtung





Radfahren im Kreis Viersen

Das Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

Die weiß-rote Radwanderbeschilderung im Kreis Viersen ist im Winter 2014/2015 um das Knotenpunktsystem ergänzt worden. Mit dem Knotenpunktsystem haben Radfahrer die Möglichkeit, sich ganz einfach und spontan eine individuelle Radtour nach dem Prinzip „Radeln nach Zahlen“ zusammenzustellen. Wichtige Schnittpunkte im kreisweiten Radwandernetz bekamen eine Zahl zugewiesen – erkennbar am roten Aufsatz mit Nummer. Der Radfahrer erkennt an einer rot-weißen Plakette unterhalb der Wegweiser, in welche Richtung er zum nächsten Radknotenpunkt gelangt. Im Frühjahr 2021 wurde das Radknotenpunktnetz um rund 125 Infotafeln ergänzt. Die eigene Tour kann jederzeit flexibel geändert oder erweitert werden. Auch auswärtige Radfahrer ohne Ortskenntnis finden sich schnell auf den ausgeschilderten Strecken im Kreisgebiet zurecht. Das Knotenpunktnetz des Kreises ist eng mit den Knotenpunkten in den Niederlanden, in den Kreisen Heinsberg, Kleve und Wesel sowie mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Mönchengladbach vernetzt.

Schadensmeldung

Ob fehlende Schilder, beschädigte Wegweiser, schiefe Pfosten – Mängel an der Radwegebeschilderung des Radwandernetzes im Kreis Viersen können Radfahrer an radwegebeschilderung@kreis-viersen.de melden.

Wegweisungssystem



Wegweiser zur Bestätigung des Routenverlaufs auf der Strecke

Wichtig: Sind keine Wegweiser an einer Kreuzung vorhanden, geht es grundsätzlich geradeaus.

Jeder Pfosten im Kreis Viersen hat einen Aufkleber mit einer Standortbestimmung. Die ersten drei Buchstaben weisen auf die Kommune hin, die drei Zahlen beschreiben den genauen Standort. Mit diesen Informationen sind standortgenaue Mängelmeldungen per Telefon oder per Email möglich.

QR-Codes

An jedem Radknotenpunkt sind QR-Codes am Pfosten angebracht, die mit dem Smartphone gescannt werden können. Eine Verlinkung führt automatisch zu einer Übersichtskarte im Online Portal [opencyclemap](https://opencyclemap.org). Hier werden der Standort und die nächstgelegenen Knotenpunkte angezeigt.



Notruf-Info

Bei medizinischen Notfällen kann die Pfostennummer eine standortgenaue Zuordnung des Unfallortes gewährleisten. Geben Sie diese beim Notruf bitte mit an, sobald eine Beschilderung des Radknotenpunktnetzes des Kreises Viersen in der Nähe ist.

Zahlreiche weitere Informationen rund ums Radfahren unter:

Radfahren im Kreis Viersen

Vielfältiges Angebot zum Thema Radfahren unter www.kreis-viersen.de/radfahren

Radroute des Monats

Bei den in dieser Broschüre dargestellten Tourenvorschlägen handelt es sich um die Radrouten des Monats des Jahres 2020. Der Kreis Viersen erarbeitet die Routenvorschläge. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) bietet je eine geführte Tour zur Radroute des Monats an. Alle Informationen sowie die Tourenvorschläge der Vorjahre stehen online zum Download bereit: www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats (inkl. GPS-Tracks und Karte)

Informationen zum Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

BVA-Radwanderkarte „Radwandern im Kreis Viersen“

Inkl. Themenrouten, Radknotenpunktnetz und Sehenswürdigkeiten im Kreis Viersen, Bielefelder Verlag.

8. Auflage 2019, ISBN 978-3-87073-929-4, im Buchhandel erhältlich

Radknotenpunktkarte Kreis Viersen

Kostenlose Auslage in den Servicestellen im Kreis Viersen oder Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter www.kreis-viersen.de/radwanderkarten

Radroutenplaner NRW

Kostenloser Tourenplaner inkl. Radknotenpunkte und Knotenpunkt-Streckennetz unter www.radroutenplaner.nrw.de

Geoportal Niederrhein

Kostenlose Kartendarstellung des Radknotenpunktnetzes und weiterer Themen am Niederrhein unter www.geoportal-niederrhein.de

OpenCycleMap

Kostenlose Kartendarstellung für Radfahrer der OpenStreetMap Community unter www.openstreetmap.org

BahnRadweg im Kreis Viersen

Kostenlose Auslage des Flyers bzw. der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter www.bahnradweg.kreis-viersen.de

Kommunale Rundwege

Kostenlose Auslage der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter www.kreis-viersen.de/Kommunale-Rundwege

Niersradwanderweg

Informationen zum Niersradwanderweg unter www.niers-radwanderweg.de

Fietsallee am Nordkanal

Informationen inkl. Downloadmöglichkeit zum privaten Gebrauch unter www.nordkanal.net

Übernachtungs- und Freizeitangebote

Angebote erhalten Sie bei der Niederrhein Tourismus GmbH, Tel. 02162 – 81 79 03 oder unter www.niederrhein-tourismus.de



Gefördert durch:

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat
Redaktion: Amt für Bauen, Landschaft und Planung
Gestaltung: Pressestelle
Druck: Druckerei Schommers Kempen
Auflage: 8.000 Exemplare
Stand: Juli 2021

Geobasisdaten: Stadtkarte 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (CC BY 4.0), OpenStreetMap (License: ODbL)

Fotos: Titelbild: Adobe Stock – #56715905; Seite 2: Siegfried Dammrath (o.l.), Adobe Stock #44430779 (o.r.), #101747835 (u.l.), #226292288 (u.r.);
Portrait Landrat Seite 3: Gebhard Bückler; Seite 8: Frank Hohnen; Rückseite: AdobeStock – # 246607580; alle anderen Bilder © Kreis Viersen.

 **AGFS**

WIR SIND
NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.